



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Klassierung:

34 g, 16

Int. Cl.:

A 47 c 21/00

Gesuchsnummer:

9256/64

Anmeldungsdatum:

8. Juli 1964, 11 Uhr

Patent erteilt:

15. März 1968

Patentschrift veröffentlicht:

31. Mai 1968

N

## HAUPTPATENT

Franz Xaver Sproll, Hilterfingen

## Befestigungs-Einrichtung an einem Liegemöbel

Franz Xaver Sproll, Hilterfingen, ist als Erfinder genannt worden

1

Die Erfindung betrifft eine Einrichtung zur Fixierung des Deckenmaterials an einem Liegemöbel mit Matratze.

Bei der heutigen modernen Gestaltung der Bettstelle und Liegemöbel werden diese vielfach ohne Seiten und Fussbretter angeliefert, welche normalerweise das Abgleiten der Bett-Zubehörteile wie Deckbett und Bettüberwurf verhindern sollten.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, das Deckenmaterial bei einem Liegemöbel so zu fixieren, dass ersteres auch bei stärkster Beanspruchung an Ort und Stelle bleibt, — ohne die Bewegungsfreiheit des Schlafenden zu beeinträchtigen. Somit wird verhindert, dass der Schlafende in der Frühe teilweise oder ganz abgedeckt erwacht.

Im folgenden wird anhand der Zeichnung ein Ausführungsbeispiel der Erfindung näher beschrieben. Die Zeichnung zeigt einen Querschnitt eines Liegemöbels:

Der Bettüberwurf 1, welcher mit dem Deckenmaterial 2 fest verbunden ist, wird mittels am Deckenmaterial befestigter, elastischer Knopflochbänder 5 an der Zarge 7 des Liegemöbels durch in diese eingeschlagene Nägel 6 festgehalten. Der Volant 4 verdeckt dabei die Knopflochbänder 5 samt Matratze 3. Durch die gestaf-

2

felte Einrasterung der Knopflochbänder kann man diese nach Wunsch mehr oder weniger spannen, wodurch die Bewegungsfreiheit entsprechend geregelt wird. Ferner erübrigt sich das tägliche Verstauen des Bettüberwurfes, da dieser nun einen integrierenden Bestandteil des Deckenmaterials darstellt.

## PATENTANSPRUCH

Befestigungseinrichtung an einem Liegemöbel mit Matratze dadurch gekennzeichnet, dass mit Löchern versehene, elastische Halteorgane (5) vorgesehen sind, die einerseits mit dem Deckenmaterial (2) fest verbunden sind und andererseits mittels der genannten Löcher an in Zargen (7) des Liegemöbels eingeschlagenen Nägeln (6) einrasten, wodurch das Deckenmaterial (2) einen festen Sitz auf und um die Matratze (3) herum erhält.

## UNTERANSPRUCH

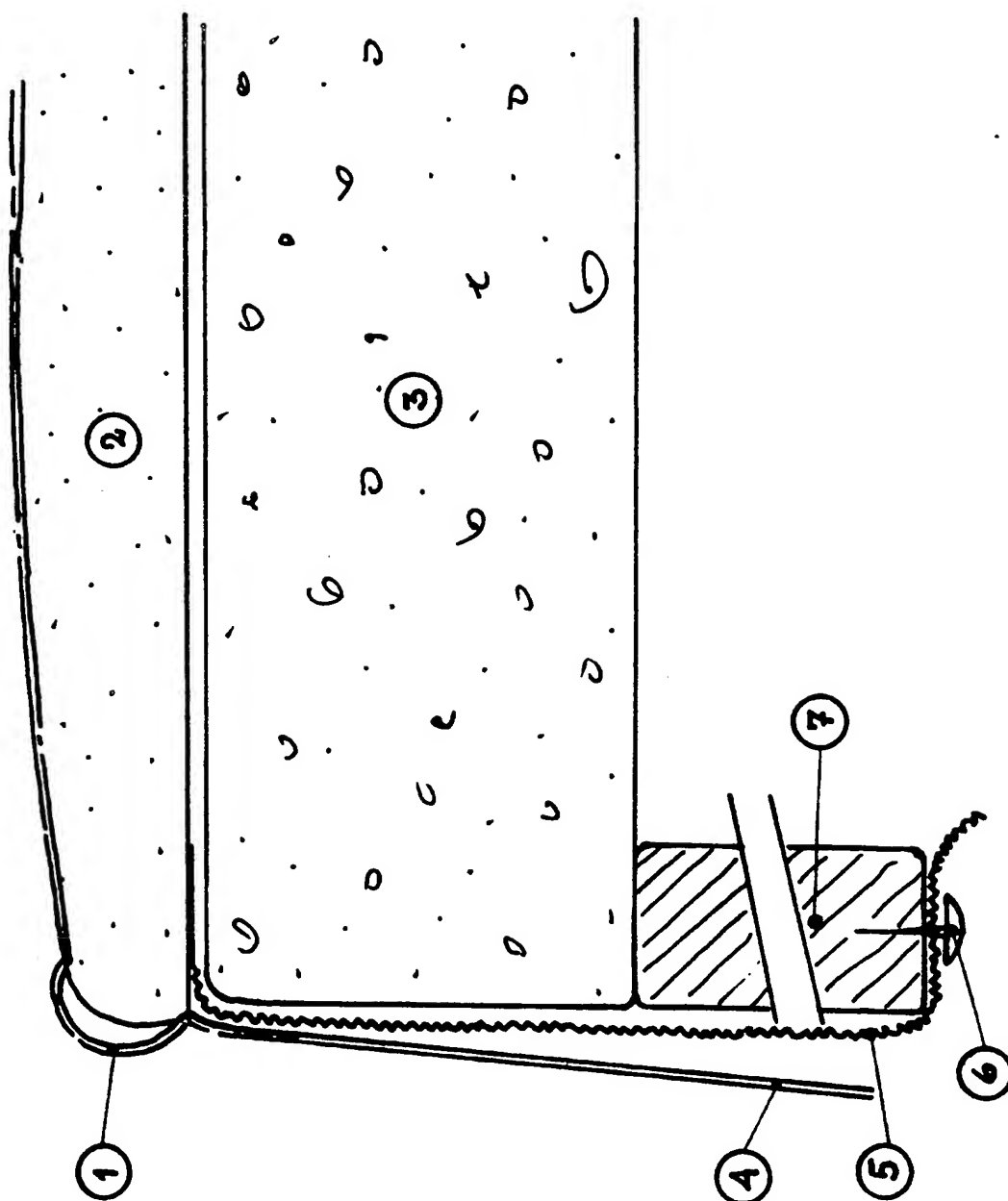
Befestigungseinrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass die Halteorgane aus elastischen Knopflochbändern bestehen.

Franz Xaver Sproll

BEST AVAILABLE COPY

452 823

1 Blatt



BEST AVAILABLE COPY